

Illustrierende Aufgabe für die weiterentwickelten Bildungsstandards im Fach Deutsch

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | Lesen

Primarbereich | ESA | MSA

Kompetenzen

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Sprachliche Verständigung und sprachliche Vielfalt untersuchen

Sprachliche Verständigung als Form des Handelns

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen und reflektieren sprachliche Verständigung und sprachliche Variation in Texten, Gesprächen und Formen digitaler Kommunikation und Unterschiede zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Sie nutzen ihre Einsichten für das eigene Sprachhandeln.

Sprachliche Strukturen untersuchen und nutzen

Wörter und Sätze

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen grammatische Operationen und Fachbegriffe für die differenzierte Untersuchung sprachlicher Struktureinheiten (s. Übersicht: Verzeichnis grundlegender grammatischer Fachausdrücke).

Rechtschreibung

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen Schreibweisen von Wörtern, Wortgruppen und Sätzen,
- tauschen sich über die Schreibung von Wörtern und Sätzen, auch über orthografische Zweifelsfälle und die Interpunktion aus (z. B. Rechtschreibgespräch, Interpunktionsgespräch).

Lesen

Lesefertigkeiten: Flüssig lesen

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen die schriftsprachlichen Informationen (u. a. Silbe, Morphem, Komma, Punkt, Fragezeichen, Großschreibung) beim Lesen.

Lesefähigkeiten: Über Strategien zum Leseverstehen verfügen

Die Schülerinnen und Schüler

- lesen Texte organisierend (u. a. für das Leseziel wichtige Aussagen markieren, unbekannte Wörter unterstreichen und nachschlagen), elaborierend (u. a. Annahmen zur Textaussage formulieren, Fragen an den Text stellen, über den Text hinausdenken, assoziieren) und reflektierend (das Textverstehen prüfen, Verstehensschwierigkeiten erkennen und beheben sowie den Strategieeinsatz selbst reflektieren).

Als Voraussetzung für Interpunktionsgespräche müssen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, sich in ein Gespräch konstruktiv einzubringen und Gesprächsregeln einzuhalten, d.h. sie müssen über die grundlegenden Kompetenzen im Bereich Sprechen und Zuhören verfügen.

Sprechen und Zuhören

Mit anderen sprechen

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten vertraute und unvertraute Gesprächssituationen verständlich, zuhörerbezogen, themenbezogen und konstruktiv.
-

Sprechen über Sprache als System: Gespräche über Interpunktion führen

1 Aufgabenbeschreibung

1.1 Zielsetzung in Bezug auf die Kompetenzentwicklung

Ziel ist die Ausbildung und Weiterentwicklung der Kenntnisse in der Kommasetzung. Dazu werden in der Primarstufe zunächst die rezeptiven Kenntnisse entwickelt, die in der Sekundarstufe I als Ausgangspunkt für die Stärkung der produktiven Befähigung dient.

In Gesprächen zu konkreten Beispielsätzen verbalisieren die Schülerinnen und Schüler ihre Beobachtungen, indem sie erkennen und begründen, welche Sinnverschiebung durch ein (fehlendes bzw. gesetztes) Komma entstehen kann. Dadurch wird die Sprachaufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler geschult.

1.2 Fachdidaktischer Kurzkomentar

In ihrem Beitrag zur Kommadidaktik haben Esslinger und Noack (2020) dargelegt, dass traditionelle Erklärungsansätze (u. a. intonatorischer, semantischer, lexikalischer und syntaktischer Ansatz ohne Valenzbezug) nicht zielführend sind, um die Einsicht der Lernenden in die Systematik der Kommasetzung zu vertiefen. Sie plädieren für eine sprachreflexive Kommadidaktik, die die Perspektive der Lesenden in den Fokus rückt und auch syntaktische Muster integriert, um die Funktionalität des Kommas als „Herausstellungskomma, Aufzählungskomma und Satzgrenzenkomma“ (vgl. Esslinger & Noack, 2020, S. 56f.) zu verstehen. Zur Initiierung einer lesebasierten Reflexion der Kommasetzung sind aufgabenbasierte Interpunktionsgespräche sehr gut geeignet, da hier Muster und Analogien diskutiert werden können.

Durch diesen Ansatz wird die Verzahnung des Lese- und Schreibprozesses deutlich herausgestellt, denn alle sind zunächst Lesende und gleichzeitig Rezipierende des eigenen Textes.

Esslinger betont die Priorität der rezeptiven im Vergleich zur produktiven Kommakenntnis. Deshalb sollte bereits in der Primarstufe deutlich thematisiert werden, dass die Kommasetzung eine wichtige lesesteuernde Funktion hat. Im Verlauf der Sekundarstufe I ist das Ziel die Weiterentwicklung der produktiven Kommabeherrschung auf Grundlage der rezeptiven. Dabei soll das Verständnis syntaktischer Strukturen vertieft werden.

Zur kontinuierlichen Förderung der Lese- und der Sprachbetrachtungskompetenz ist es jedoch wichtig, das Wissen um die Systematik der Kommasetzung (rezeptive Interpunktionskompetenz) weiterhin zu mobilisieren; dies spielt u. a. bei der Rezeption literarischer Texte eine Rolle,

um die Wirkung der Sprachgestaltung auch für den Bereich der Interpunktion zu beschreiben und um Missverständnisse zu vermeiden.

Aufgabenidee

Die Schülerinnen und Schüler lesen einen Text ohne Interpunktion und setzen die fehlenden Interpunktionszeichen Komma und Semikolon. In Interpunktionsgesprächen begründen sie ihre Entscheidungen semantisch-strukturell. Dabei ordnen sie die Kommata den drei Mustertypen zu (Komma bei Aufzählung, Herausstellung, Satzgrenze).

Begründung

Das Komma spielt im Unterricht der Primarstufe eine eher untergeordnete Rolle. Hier stehen Satzschlusszeichen im Vordergrund, das Komma wird nur als „Trennung“ zwischen einfachen Aufzählungen im Deutschunterricht thematisiert.

In Lesetexten begegnet das Komma den Schülerinnen und Schülern allerdings in vielen anderen Zusammenhängen, z. B. „Tim, komm bitte sofort nach Hause!“ usw.

Eine elementare Sprachbetrachtung dahingehend, welchen Sinn eigentlich ein Komma im Satz haben kann, ist also eine wichtige Grundlage in der Primarstufe für die Weiterentwicklung der Kommabeherrschung in der Sekundarstufe I. Hierbei geht es um eine angemessene lesende Verarbeitung des Kommas, also den Aufbau der rezeptionsorientierten Seite der Kommasetzung als Beitrag zur Entwicklung der Lesekompetenz.

Ziel in der Primarstufe ist es, ein erstes Gespür für die Interpunktion zu entwickeln. Das Komma wird zum Gegenstand der Sprachbetrachtung und kommt – in Form von Interpunktionsgesprächen – in den Fokus. Im Unterricht der weiterführenden Schulen werden die Einsichten in die Struktur vertieft und systematisiert.

Der Kompetenzerwerb soll also nicht nur über den Bereich der Produktion (richtig schreiben, Texte schreiben) unterstützt werden, sondern dadurch, dass die Kompetenzbereiche SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH UNTERSUCHEN, LESEN und SCHREIBEN strukturiert aufeinander bezogen werden.

Diese Verflechtung führt zu einem zunehmend sensibleren und komplexeren Sprachbewusstsein und hat eine sprachbildende Funktion – vom Primarbereich bis hin zur Sekundarstufe I. Interpunktionsgespräche (wie auch Rechtschreibgespräche) regen die Schülerinnen und Schüler an, sprachliche Phänomene zu untersuchen, darüber ins Gespräch zu kommen und die Entwicklung von Sprachbewusstheit anzuregen. Durch verdichtete Einblicke in den Gebrauch des Kommas werden auch (erste) Einblicke in das System der Kommasetzung gewonnen.

Im Unterricht der Sekundarstufe I ist die korrekte Beherrschung der Interpunktion ein essenzieller Bestandteil der Rechtschreibkompetenz.

Zur Weiterentwicklung der Interpunktionskompetenz sind aufgabenbasierte Interpunktionsgespräche sehr sinnvoll, um die Bedeutung und Sinnhaftigkeit von Interpunktionszeichen zu

erschließen. Um den Diskurs zur Interpunktion als erforschendes Lernen zu gestalten, müssen die Ausgangstexte/Aufgaben gut durchdacht werden. Ziel am Ende der Sekundarstufe I ist das sichere Verarbeiten des Kommas beim Lesen und das Setzen von Kommata bei Aufzählungen, Herausstellungen und bei Satzgrenzen (bei Teilsätzen, Infinitivgruppen, Partizipialkonstruktionen).

Interpunktionsgespräche dienen auch in der Sekundarstufe I der kognitiven Aktivierung zugunsten der Weiterentwicklung von Sprachbewusstheit sowie der zunehmend sicheren Nutzung der Interpunktion im eigenen Schreiben (vgl. auch 3. *Mögliche Schüleräußerungen*). In diesem Zusammenhang spielt die Überarbeitungsphase eine besondere Rolle. Denn eine Überarbeitung mit zeitlicher Distanz zur Textproduktion unterstützt in effektiver Weise die Mobilisierung der Interpunktionskompetenz.

2 Lernaufgaben

Die Lernaufgabe beinhaltet eine komplexe Aufgabe zu allen drei Mustertypen (Herausstellungs-, Aufzählungs- und Satzgrenzenkomma) sowie zum Semikolon.

Aufgabe: Eis am Stiel (Mustertyp: Herausstellungskomma)

Im Supermarkt findest du folgendes Werbeangebot:

Heute im Angebot:

Eis am Stiel überzogen mit Schokolade

Setzt die Kommas an der richtigen Stelle.

Überlegt auch, wann ein Semikolon besonderen Sinn macht.

Begründet eure Entscheidungen.

Seht euch dazu die Bilder genau an.

Ordnet anschließend die einzelnen Kommas den drei Mustertypen zu.

Eis essen mit Freunden

John sein Bruder Ben und Lea treffen sich auf dem blauen runden Platz. Das ist ihr absoluter Lieblingsplatz der ihnen schon seit langer Zeit sehr gut gefällt.

Der Platz befindet sich vor blauen Tafeln Häusern und Bäumen. Auf der linken Tafel gibt es rote Buchstaben Zahlen und Zeichen.

John ruft Ben nicht: „Wir essen Ben!“ Sie essen Eis nachdem sie zuvor im Supermarkt eingekauft haben.

Lea sagt: „Das ist mein Lieblingseis: Eis am Stiel überzogen mit Schokolade.“

Lea schaut Ben freundlich an. Sie mag Ben nicht aber sein Basecap. John weiß Lea mag Ben auch.

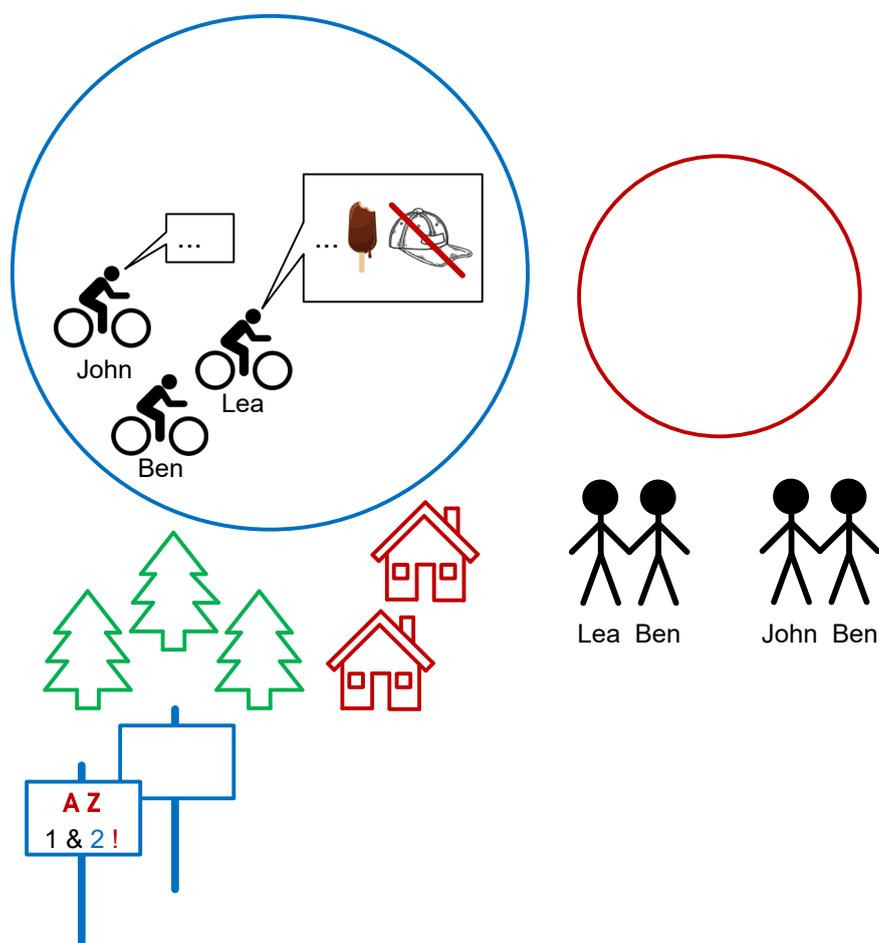


Abbildung 1

2.1 Lösungshinweise

Damit diese Aufgabe angemessen gelöst werden kann, müssen die drei Kommatypen (Herausstellungs-, Aufzählungs- und Satzgrenzenkomma) im Unterricht eingeführt und vertieft worden sein. Dazu eignen sich die ESA-Aufgaben.

Zudem muss das Semikolon eingeführt worden sein. Dazu ist es z. B. sinnvoll, einen Text lesen und anschließend Verständnisaufgaben lösen zu lassen. Die folgende Aufgabe ist exemplarisch:

1. Lies den folgenden Text.

Lisa und Ben haben Geburtstag. Für ihre Party wollen sie einkaufen gehen. Folgendes soll eingekauft werden: rote Luftballons, blaue Servietten, weiße Kerzen, blaue Kerzen, bunte Luftschlangen, bunte Partyhüte.

Welcher der beiden Sätze ist richtig in Bezug auf den Text? Begründe.

- a) Lisa und Ben wollen für ihre Geburtstagsparty folgende Dinge einkaufen: weiße Kerzen; blaue Servietten; rote Luftballons, Luftschlangen.
- b) Lisa und Ben wollen für ihre Geburtstagsparty folgende Dinge einkaufen: blaue Kerzen, Servietten; rote Luftballons; bunte Luftschlangen, Partyhüte.

Lösung: Satz b) ist richtig.

Bei Satz a) wird impliziert, dass sowohl die Luftballons als auch die Luftschlangen rot sind. Diese Aussage ist jedoch mit Bezug auf den Text falsch.

Durch Texte dieser Art erkennen die Schülerinnen und Schüler die besondere Funktion des Semikolons, das in Bezug auf seine Funktionalität zwischen Komma und Punkt einzuordnen ist: „1. Das Semikolon kann zwischen gleichrangigen Sätzen oder Wortgruppen stehen, wo der Punkt zu stark, das Komma zu schwach trennen würde. 2. In Aufzählungen kann es auch verwendet werden, um die innere Gliederung zu verdeutlichen.“ (vgl. DUDEN. Die deutsche Rechtschreibung, 2020, D 158)

Als Anschlussaufgabe ist es denkbar, dass die Schülerinnen und Schüler selbstständig Paralleltexte und -aufgaben in Form des Textes „Geburtstagsparty“ verfassen, in denen der Unterschied zwischen Komma und Semikolon sichtbar wird.

Eis essen mit Freunden

John, (1) sein Bruder Ben und Lea treffen sich auf dem blauen (2) runden Platz. Das ist ihr absoluter Lieblingsplatz, (3) der ihnen schon seit langer Zeit sehr gut gefällt.

Der Platz befindet sich vor blauen Tafeln; (4) Häusern und Bäumen. Auf der linken Tafel gibt es rote Buchstaben; (5) Zahlen und Zeichen.

John ruft, (6) Ben nicht: „Wir essen, (7) Ben!“ Sie essen Eis, (8) nachdem sie zuvor im Supermarkt eingekauft haben.

Lea sagt: „Das ist mein Lieblingseis: Eis am Stiel, (9) überzogen mit Schokolade.“

Lea schaut Ben freundlich an. Sie mag Ben, (10) nicht aber sein Basecap. John, weiß Lea, (11) mag Ben auch.

Begründung

Herausstellungskomma

7. Es wird klar, dass die Freunde Eis essen. Das Komma dient der Herausstellung und verweist somit auf den Aufforderungscharakter an Ben.

Falsch: Wir essen Ben!

9. Durch das Bild in der Gedankenblase wird verdeutlicht, dass nur das Eis mit Schokolade überzogen ist, jedoch nicht der Stiel.

Falsch: Eis, am Stiel überzogen mit Schokolade.

Aufzählungskomma

1. Es handelt sich um drei Personen. **Falsch:** John, sein Bruder, Ben und Lea ...

2. Durch das fehlende Komma wird hervorgehoben, dass sich die Freunde auf dem blauen runden Platz befinden und nicht auf dem roten runden Platz. Die Adjektive blau, rund befinden sich in diesem Fall nicht in einem Verhältnis der Nebenordnung.

Satzgrenzenkomma

3. Das Komma dient als Markierung der Grenze zwischen zwei Teilsätzen. Der zweite Teilsatz ist ein Relativsatz. Zum Beispiel kann durch das Einkreisen der finiten Verbformen und die Bestimmung der von ihnen abhängigen Mitspieler auf die Valenz des Verbs verwiesen werden. Das Komma grenzt somit die erweiterten Verbgruppen voneinander ab.

6. Durch das Bild wird deutlich, dass John etwas ruft, Ben sich jedoch nicht äußert. Durch den Kontext wird zudem offenbar, dass sich John an Ben wendet.

Falsch: John ruft Ben nicht.

8. Das Komma dient als Markierung der Grenze zwischen zwei Teilsätzen. Der zweite Teilsatz ist ein Temporalsatz. Die Satzstruktur kann zum Beispiel durch die Umstellprobe verdeutlicht werden, aber auch durch das Einkreisen der finiten Verbformen kann auf das Vorhandensein zweier Teilsätze verwiesen werden.

10. Es wird durch die Gedankenblase deutlich, dass Lea keine Basecaps mag. Deswegen mag sie das Basecap von Ben auch nicht. Außerdem wird offenbar, dass sie und Ben befreundet sind.

Falsch: Sie mag Ben nicht, aber sein Basecap.

11. Durch das Bild wird aufgezeigt, dass John und Ben Freunde sind. Aber auch die Lösung „John weiß, Ben mag Lea auch“, wäre möglich durch den Bezug auf das Bild, das die Freundschaft zwischen Lea und Ben aufzeigt. Im Textzusammenhang macht jedoch die Variante „John, weiß Lea, mag Ben auch“ mehr Sinn.

Semikolon

4. Durch das Semikolon wird hervorgehoben, dass die Tafeln blau sind, nicht aber die Häuser und Bäume, da das Semikolon zwar für syntaktische Informationen durchlässig ist, aber nicht für lexikalische Informationen der Vorgängerwortgruppe. Bei der Setzung eines Aufzählungskommas („blaue Tafeln, Häuser und Bäume“) könnten auch die Häuser und Bäume blau sein.
5. Durch das Semikolon wird verdeutlicht, dass die Buchstaben rot sind, jedoch nicht die Zahlen und Zeichen. Die Setzung eines Aufzählungskommas („rote Buchstaben, Zahlen und Zeichen“) impliziert, dass nicht nur die Buchstaben, sondern auch die Zahlen und Zeichen rot sind.

Weitere Aufgabenmöglichkeiten

Als Ausgangspunkt kann ein literarischer Kurztext ohne Interpunktionszeichen dienen (vgl. Menzel, 2008, 170ff.). Die Aufgabe für die Schülerinnen und Schüler ist es, in diesem Text fehlende Interpunktionszeichen (Satzschlusszeichen, Kommata, evtl. auch Semikola) zu setzen und die Entscheidungen zu begründen. Anschließend werden die Vorschläge mit der Interpunktion des Originaltextes verglichen und die jeweiligen Wirkungen beschrieben.

3 (Mögliche) Schüleräußerungen

(Schriftliche) Schüleräußerungen zum Semikolon

1. Beschreibung des Semikolons

Das Semikolon ist ein Satzzeichen, welches aus einem Punkt (oben) und einem Komma (unten) besteht.

Ein Semikolon ist eine Mischung aus einem Komma und einem Punkt. Der Punkt ist über dem Komma.

Ein Semikolon ist ein Komma mit einem Punkt darüber. Es wirkt stärker als das Komma und schwächer als der Punkt.

Ein Semikolon ist ein Satzmittezeichen, das aus einem Punkt und Komma gebaut ist. Man setzt es da ein, wo ein Komma zur Abgrenzung zu schwach und ein Punkt zu stark ist.

2. Begründung für das Setzen eines Semikolons

Aufgabe:

Entscheide, wo das Komma in dem folgenden Satz durch ein Semikolon ersetzt werden kann. Begründe.

- a) Der große, rote Ball gehört den Geschwistern Aman, Kyana, Anna, er ist ihr Lieblingsspielzeug.

Man kann das Semikolon zwischen „Anna“ und „er“ setzen, weil es die Aufzählung vom restlichen Satz trennt.

Das Semikolon kann man hinter „Anna“ setzen, weil man den Satz dort beenden kann (mit einem Punkt) oder ihn weiterschreiben kann mit einem Komma. Das Semikolon steht zwischen Komma und Punkt.

Hier kann ein Semikolon benutzt werden, damit man nicht irritiert wird, denn davor war eine Aufzählung und plötzlich nicht mehr. Einen Punkt zu setzen, wäre aber eher unpassend für den Satz. Er würde den Satzfluss stören.

- b) Er liebt das Wetter, er liebt den kalten, frostigen Winter, in dem er Ski fahren, Snowboard fahren oder rodeln kann.

Ich habe das Semikolon nach „Wetter“ gesetzt, da alles zusammengehört, außer „Er liebt das Wetter“.

Man kann das Komma zwischen „Wetter“ und „er“ mit einem Semikolon austauschen, da man durch ein Semikolon den Sinn abtrennt.

Man kann das erste Komma durch ein Semikolon ersetzen, da hier sowohl ein Komma als auch ein Punkt stehen könnte. Das Semikolon wird an Stellen benutzt, an denen ein Komma zu schwach und ein Punkt zu stark trennen würde.

4 Weitere Beispiele

Herausstellungskomma

Nicht, aufhören!	<i>Oder</i>	Nicht aufhören!
Wir verzeihen, Jonas!	<i>Oder</i>	Wir verzeihen Jonas!
Der Computer arbeitet nicht, abschalten.	<i>Oder</i>	Der Computer arbeitet, nicht abschalten.
Fleisch mariniert, vom Schwein.	<i>Oder</i>	Fleisch, mariniert vom Schwein.
Mandeln gehackt, von meiner Mutter.	<i>Oder</i>	Mandeln, gehackt von meiner Mutter.

Aufzählungskomma

Mein großer Bruder Bastian und ich spielen gern Fußball.	<i>Oder</i>	Mein großer Bruder, Bastian und ich spielen gern Fußball.
---	-------------	--

Satzgrenzenkomma

Lena, sagt Oma, ist lieb.	<i>Oder</i>	Lena sagt, Oma ist lieb.
Er möchte, sie nicht.	<i>Oder</i>	Er möchte sie nicht.
Er versprach heimlich, abzureisen.	<i>Oder</i>	Er versprach, heimlich abzureisen.

Schüler sagen, Lehrer haben es gut. *Oder* Schüler, sagen Lehrer, haben es gut.

Pia verspricht in der Schule, einen leckeren Kuchen zu backen. *Oder* Pia verspricht, in der Schule einen leckeren Kuchen zu backen.

Jannika rät, ihrer Freundin nicht immer alles zu erzählen.

Oder

Jannika rät ihrer Freundin, nicht immer alles zu erzählen.

Oder

Jannika rät ihrer Freundin nicht, immer alles zu erzählen.

Oder

Jannika rät ihrer Freundin nicht immer, alles zu erzählen.

Ben verspricht, seiner Schwester im Garten bei den Arbeiten zu helfen.

Oder

Ben verspricht seiner Schwester, im Garten bei den Arbeiten zu helfen.

Oder

Ben verspricht seiner Schwester im Garten, bei den Arbeiten zu helfen.

Sie mag Spaghetti nicht, aber Reis. *Oder* Sie mag Spaghetti, nicht aber Reis.

Marie fragt Leonie nicht. *Oder* Marie fragt, Leonie nicht.

Der Polizist erwischte den Schüler, der bei Rot über die Straße lief, und schimpfte. *Oder* Der Polizist erwischte den Schüler, der bei Rot über die Straße lief und schimpfte.

5 Quellen

- Esslinger, G. & Noack, Ch. (2020). Das Komma und seine Didaktik. *Sprachlich Literarisches Lernen und Deutschdidaktik*, Band 1. Schneider Verlag Hohengehren. <https://doi.org/10.46586/SLLD.146>
- Abbildung 1:
 - Clker-Free-Vector-Images. (2014, 29. April). Biker, Fahrrad, Sport. <https://pixabay.com/de/vectors/biker-fahrrad-sport-radfahren-297147/>
 - Schmidsi. (2016, 3. Juni). Schokoladeneis, Schokolade, Eis. <https://pixabay.com/de/vectors/schokoladeneis-schokolade-eis-1431577/>
 - Bucarama-TLM. (2021, 23. Mai). Deckel, Mode, Kleidung. <https://pixabay.com/de/illustrations/deckel-mode-kleidung-baseball-cap-6276815/>